

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

7. Trost-Gründe / Für Leiblich-Besessene.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

7. Trost = Gründe/ Für Leiblich = Beseffene.

1. Christus / der da gekommen in die Welt / die Werke des Satans zu zerstören / habe denselben überwunden und ihm den Kopff zutreten / drum müsse der Satan ihm unterthan seyn. 1. Joh. 3/8. 1. B. Mos. 3/15. Luc. 10/17. Phil. 2/10.

2. Daß der Satan ohne Christi Erlaubniß nicht einmahl in die Schweine / vielweniger in einen Christen fahren könne. Matth. 8/31.

3. Wie der Satan nicht eine viretel Stunde ehe einfahren kan / als GOTT will / so muß er auch in dem Augenblick wieder heraus / wenn GOTT will. Matth. 15/28. Luc. 4/35. Ps. 33/9.

4. Gott hat dem Satan eine Ziel gesetzt / wie weit und auff was weise er den Menschen antasten soll / das kan er nicht übergehen. Hiob. 2/6.

5. Ob gleich die Frommen leiblich vom Satan besessen werden / so besitzen sie doch auch Christum geistlich / massen derselbe durch den Glauben in ihrem Herzen wohnet. Ephes. 3/17.

G. S. S.

6. Laß es dann seyn / daß er dem Menschlichem Leibe die Gesundheit nehme / so kan er doch den Glauben / und Seligkeit nicht rauben. 1. Pet. 1/5.

7. Die leibliche Besizung der Frommen sey eine Anzeige / daß solche Leute Gottes Same sind / sonst ließ sie der Satan wol zu frieden. Joh. 15/19.

8. Christi Krafft sey in denen Schwachen mächtig. 2. Cor. 12/9.

9. Es habe der Herr Christus nicht nur selbst diesen Feind manchemahl aufgestrieben / sondern auch durch andere austreiben lassen / und sey des Herrn Hand / noch diese Stunde solch Wunder zu thun / nicht verkürzet. Matth. 15/28. Luc. 11/14. Luc. 10/17. Matth. 17/21.

10. Wäre es dann gleich / daß die Hülffe sich verzöge / oder gar bis ans Ende außbliebe / muß man doch in Gedult dem allezeit heiligem Willen Gottes sich unterwerffen / in Versicherung / daß auch diese Züchtigung den Frommen zum besten dienen werde. Rom. 8 / 28. Matth. 26/39.

H

8. Trost-

8. Trost-Gründe

Für die / so von Gespenstern angefochten werden.

1. Christus selbst hat müssen leyden / daß der Satanas zu ihm getreten / und ihm auff mancherley Weise zugesetzt. Matth. 4/3.

2. Nicht nur ein Gespenst / sondern auch alle Teuffel aus der Hölle zusammen können den Frommen kein Leyd thun ohne Gottes Willen. Rom. 8/ 31. Ps. 3/4. 5. 6. 7. Matth. 10/29. 30. 31.

3. So lange JEsus bey uns ist / haben wir uns für keinem Schreck-Geist zu fürchten. Ps. 27/1. Ps. 46/2.

4. Zu dem wissen wir / daß die heiligen Engel auch bey uns sind / uns zu schützen. Ps. 91/11. 12.

5. So kan man auch auff seinen Beruf trohen / daß uns Gott in unser Haus gesetzt / und daß man auff seinen Wegen ist. Sir. 10/31. 32.

9. Schreck-Gründe /

Bei zänckischen Ehe-Leuten / und andern Unversöhnlichen.

1. Die Zäncker berauben sich selbst
der